

Polens Asylrecht im Wandel: Wahlkampf, Reformen und Machtspiele!

Am 1. Juni 2025 treten in Polen neue Asylrechtsänderungen in Kraft, während die Präsidentschaftswahlen anstehen.



Polen - In Polen stehen die Zeichen auf Veränderung. Am Sonntag, dem 1. Juni 2025, traten neue Verschärfungen des Asylrechts in Kraft, die von der Regierung unter Donald Tusk eingeführt wurden. Der Hauptfokus dieser Änderungen liegt darauf, möglichen Missbrauch von Visa zu verhindern und den Zugang zum Arbeitsmarkt strenger zu regulieren. Tusk betont, dass Polen nun die Kontrolle über seine Grenzen zurückgewinne. Migration war ein zentrales Thema im Wahlkampf um das Präsidentschaftsamt, wobei sowohl Tusk's konservative Bürgerplattform (PO) als auch die oppositionelle PiS-Partei sich intensiv damit auseinandersetzten. Diese Gesetzesänderungen treten genau am Tag der Stichwahl zum Präsidentschaftsamt in Kraft, was Aufsehen erregt und für Diskussionen sorgt. Die

Wahlbeteiligung war bis zum Mittag deutlich hoch.

Links zum Geschehen: **Süddeutsche** berichtet ausführlich über den Hintergrund. In dieser Wahl geht es um weit mehr als eine bloße Präsidentschaftswahl, denn der neue Präsident wird entscheidenden Einfluss auf die Regierungsfähigkeit von Tusks Koalition haben. Zusätzliche Spannungen könnten durch die besetzte Kammer für Wahlbeeinflussung entstehen, die vollständig von der PiS kontrolliert wird. Dies wirft die Frage auf, ob die PiS im Falle einer knappen Niederlage die Wahl anfechten könnte, was nicht unbegründet ist – schließlich hat der Europäische Gerichtshof diese Kammer als illegitim eingestuft.

Wahlkampf und kontroverse Vorwürfe

Der Wahlkampf war von heftigen Debatten geprägt. In der ersten Wahlrunde lagen die Kandidaten Rafał Trzaskowski von der PO und Karol Nawrocki von der PiS nur 60.000 Stimmen auseinander. Trzaskowski wird von der Regierung unterstützt, doch seine Kampagne sieht sich Vorwürfen über ausländische Wahlfinanzierung gegenüber – konkret wird eine PR-Agentur aus Wien erwähnt. Während die polnischen Medien über inoffizielle Wahlwerbespots berichteten, stellte das staatliche Cybersicherheitsinstitut Nask fest, dass diese nicht offiziell von Trzaskows Kampagne stammten. Diese Vorwürfe werfen Schatten auf die Integrität der Wahl und könnten die Stimmung in der Wählerschaft erheblich beeinflussen.

Zu den Spannungen gehört auch der Vorwurf der gezielten Produktion dieser Spots durch Dritte, um Trzaskowski später zu belasten. Die Bürgerrechtsorganisation Akcja Demokracja wies die Verantwortung dafür zurück, während US-Abgeordnete die EU-Kommission aufforderten, die mutmaßlich illegale Wahlwerbung zu untersuchen. Dabei ist unklar, wie sich diese politischen Bewegungen langfristig auf die Stabilität der polnischen Demokratie auswirken werden. In den letzten Wahlen in Polen gab es keinen Fall, in dem Richter eine Wahl für ungültig erklärten, was die Situation zusätzlich kompliziert.

Zukunftsperspektiven für die PiS

Die PiS, die bei den jüngsten Parlamentswahlen nahezu 44 Prozent der Stimmen erhielt und damit die stärkste Kraft im Sejm wurde, steht unter Druck. Trotz einer absoluten Mehrheit im wichtigsten Teil des Parlaments hat sie die Kontrolle im Senat verloren, was die legislative Arbeit zusätzlich verlangsamen könnte. Um ihre Vorhaben durchzusetzen, könnte die PiS darauf angewiesen sein, einige gewählte Senatoren auf ihre Seite zu ziehen. Allerdings könnte ein möglicher Verlust der Präsidentschaftswahl die Machtverhältnisse in Polen auf lange Sicht verändern. Die politische Landschaft ist fest in Bewegung, und die Rahmenbedingungen für Reformen werden komplexer, zumal die Opposition stärker wird und die EU wachsam bleibt.

Die PiS wird versuchen, ihre Reformen fortzusetzen – darunter der Aufbau eines Wohlfahrtsstaates und die Umgestaltung des Energiesektors. Doch die Herausforderungen sind nicht zu unterschätzen: Die Partei könnte sich wirtschaftlichen Schwierigkeiten gegenübersehen, insbesondere falls eine wirtschaftliche Abschwächung innerhalb der EU auch Polen betrifft. Die bisherigen Erfolge der Partei und ihr Umgang mit neuen Gesetzesentwürfen werden entscheidend dafür sein, ob sie das Vertrauen der Wählerschaft halten kann. Der Druck wächst.

Die Situation in Polen ist angespannt und entwickelt sich rasant weiter. Die kommenden Tage könnten richtungsweisend sein und einen tiefen Einschnitt in die polnische Politik bedeuten. Das Schicksal der PiS hängt davon ab, wie sich die Wählerschaft entscheidet und welche Konsequenzen die Wahl letztlich für die gesamte Regierungspolitik hat.

Details	
Ort	Polen
Quellen	• www.sueddeutsche.de

Details	
	• www.swp-berlin.org

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net